

Biografie Alessandro Mendini

Alessandro Mendini beendete sein Architekturstudium 1959 und arbeitete anschließend beim Architekturbüro Nizzoli Associati in Mailand. Unter Einfluss des revolutionären Geistes jener Zeit beschloss er nach zehn Jahren, sich vor allem mit den theoretischen Grundlagen von Architektur und Design zu befassen. Zwischen 1970 und 1976 war er Chefredakteur der Architekturzeitschrift *Casabella*, die für eine junge Generation gesellschaftskritischer, avantgardistischer Architekten und Designer zu einem Sprachrohr in Italien wurde. Danach arbeitete er als Chefredakteur der Architektur- und Designzeitschriften *Modo* (1977-1981) und *Domus* (1980-1985 und 2010-2011).

Mendini setzte sich mehr und mehr als Designer durch. Besonders einflussreich waren seine bahnbrechenden Projekte mit Designerstudio Alchimia, wie das 1981 entworfene *Mobile infinito* (Das unendliche Möbel), an dem Designer und bildende Künstler an experimentellen Möbeln mit austauschbaren Dekors zusammenarbeiteten. Ab den 1980er-Jahren war er Berater bei der Firma Alessi, für die er ungewöhnliche Kooperationsprojekte an der Schnittstelle von Kunst und Design initiierte. Zudem fertigte er Entwürfe für den Schweizer Uhrenproduzenten Swatch, für Philips und viele andere Designfirmen. Mit seinem jüngeren Bruder Francesco schuf er schillernde Bauwerke in Europa und in Asien, von denen das Groninger Museum das bekannteste ist. Bis ins hohe Alter erweiterte er sein vielseitiges Œuvre mit fantasievollen, eigensinnigen, humorvollen und poetischen Kreationen.